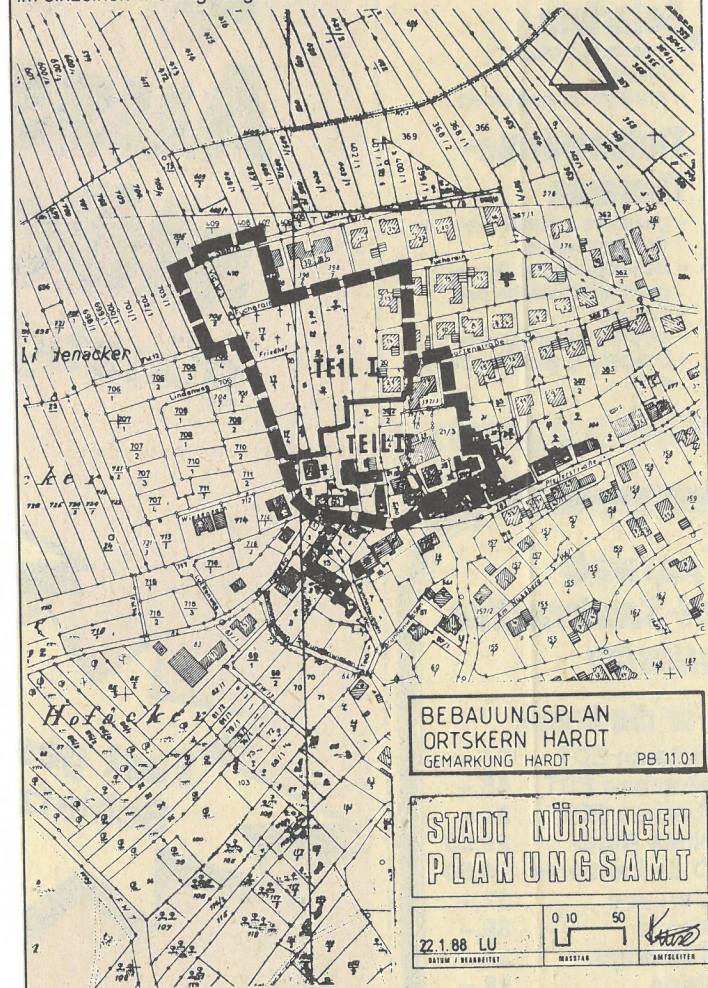


Nürtinger Zeitung
vom 12. Febr. 1988

Bebauungsplan „Ortskern Hardt“ im Planbereich 11.01 in Nürtingen-Hardt

Der Gemeinderat der Stadt Nürtingen hat den Bebauungsplan „Ortskern Hardt“ im Planbereich 11.01 in Nürtingen-Hardt am 23. Juni 1987 als Satzung beschlossen. Maßgebend ist der Lageplan mit Textteil des Planungsamts der Stadt Nürtingen vom 12. Mai 1987. Auf die Begründung zum Bebauungsplan vom 12. Februar/12. Mai 1987 wird hingewiesen.

Das Regierungspräsidium Stuttgart hat mit Erlaß vom 14. Januar 1988 bestätigt, daß eine Verletzung von Rechtsvorschriften, die eine Versagung der Genehmigung nach § 6 Abs. 2 BauGB rechtfertigen würde, nicht geltend gemacht wird. Diese Bestätigung bezieht sich nur auf den Teil des Plangebiets, der mit „Teil I“ bezeichnet ist und dessen räumlicher Geltungsbereich im einzelnen wie folgt begrenzt ist:



im Norden durch die Flst. Nr. 705/1, 705 (Pfeiferstraße), 409/1, 408/1 bis zum Flst. Nr. 398/2 und das Flst. Nr. 396/3 (Straße Fuchsrain);
im Osten durch die Flst. Nr. 396/2, 394/2, 391/5 teilweise (Gartenstraße);
im Süden durch die Flst. Nr. 392/2, 20/2 (teilweise), 20/1 (teilweise), 20 (teilweise), 19/3;
im Westen durch die Pfeiferstraße, Flst. Nr. 700 (Weg) und Flst. Nr. 704/1.

Auf den Übersichtsplan wird hingewiesen.

Das Regierungspräsidium Stuttgart hat weiterhin seine Unbedenklichkeitsklärung mit der Maßgabe erteilt, daß folgende Ergänzungen des Textteils vorgenommen werden:

1. In der südlich an dem Friedhof angrenzenden Gemeindebedarfsfläche sind innerhalb des Grababstands von 25 Meter nur solche bauliche Nutzungen zulässig, die die Ruhe und Würde des Friedhofs nicht wesentlich beeinträchtigen.
2. Auf der südlich an den Friedhof angrenzenden Gemeindebedarfsfläche sind maximal drei Stellplätze zulässig (§ 12 Abs. 6 BauNVO).

Der Gemeinderat der Stadt Nürtingen hat in seiner Sitzung am 2. Februar 1988 den Beschluß gefaßt, der Teilgenehmigung zuzustimmen und den Textergänzungen beizutreten.

Der Bebauungsplan und die Begründung können beim Bürgermeisteramt Nürtingen – Bauverwaltungsamt – in Nürtingen, Kirchheimer Straße 60, Zimmer 114, während der üblichen Sprechstunden eingesehen werden. Er wird mit dieser Bekanntmachung rechtsverbindlich.

1. Eine etwaige Verletzung von in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 Baugesetzbuch (BauGB) bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie
2. etwaige Mängel der Abwägung beim Zustandekommen dieser Satzung sind nach § 215 Abs. 1 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich in den Fällen der Nr. 1 innerhalb eines Jahres, in den Fällen der Nr. 2 innerhalb von sieben Jahren seit dieser Bekanntmachung geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder die Mängel begründen soll, ist darzulegen. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 und Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder von aufgrund der GemO erlassenen Verfahrensvorschriften beim Zustandekommen dieser Satzung ist nach § 4 Abs. 4 GemO in der Fassung vom 3. Oktober 1983 (GBl. S. 578) in dem dort bezeichneten Umfang unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich und unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung geltend gemacht worden ist.

Die Verletzungen sind schriftlich gegenüber der Stadt Nürtingen – Bauverwaltungsamt – Kirchheimer Straße 60, 7440 Nürtingen, geltend zu machen.

Nürtingen, 8. Februar 1988

gez.
A. Bachofer
Oberbürgermeister